

sie die Chronik des Naucler benutzt haben. Dass den Paralipomena aber die Vita Henrici nicht etwa durch das Medium des Naucler zugegangen ist, ergiebt sich daraus, dass ihr Verfasser viel mehr als Nauclerus mittheilt.

Auch der Humanist Caspar Hedio berührt sich in seiner 1543 zu Strassburg erschienenen, aus der lateinischen in die deutsche Sprache übertragenen 'Ausserlessnen Chronick von anfang der welt bis auf das jar nach Christi' mit dem Bericht des Jacob von Mainz über Heinrichs VII. Leben und Tod wörtlich und zwar in Stellen¹⁾, welche Naucler nicht aus seiner Vorlage aufgenommen hatte, so dass man mit Recht auf eine directe Entlehnung aus der Vita Henrici schliessen dürfte. Bemerkenswerth ist, dass Caspar Hedio keine andern Nachrichten kennt, welche unter Jacobs Namen von Naucler überliefert worden sind, und nicht minder ist es auffallend, dass Hedio im Gegensatz zu seiner Vorlage bei dem Leichenbegängniss des Kaisers zu Pisa im J. 1313. vier Grafen²⁾ im Lützelburgischen Wappenkleide der Leiche voraufgehen, sechzehn im kaiserlichen Wappenkleide ihr folgen lässt, während die Originalquelle acht Lützelburgische Grafen nennt, welche mit denen im kaiserlichen Wappenkleide voranschreiten.

Ueber Sebastian Franck, welcher in seiner deutsch geschriebenen mit dem J. 1534 endigenden Chronik Deutschlands gar oft den Jacob von Mainz citirt, kann ich kurz hinweggehen, da er, wie aus einer Vergleichung³⁾ der parallelen Stellen mit Naucler auf das Ueberzeugendste klar wird, denselben nur aus dieser seiner Quelle kennt, aus der er in gleicher Weise die Chronik von S. Blasien, Petrarca und andere anführt, ja manchmal sich nicht schämt, Naucler und Jacob von Mainz neben einander zu nennen.

Weniger leicht ist die Frage zu beantworten, ob der

1) Z. B. S. 574: 'Dise Gsatz hat Rom die statt, als das haupt der welt angenommen, verseychnet und bestätigtet, und seind diss die wort der bestätigung, Ich Rom eyn kron über alle kronen, bestätige dem Fürsten seinen gewalt, und underwirff ihm die stett, die Adler sollen mein glori und herrlicheyt beschirmen. So sagt Rom'. Vergl. damit die entsprechende Stelle aus der Vita in den Forschungen a. a. O. S. 587.

2) A. a. O. S. 575: 'Der todt keyser ward also begraben, Vier Grafen mit den Lützelburgischen wapen seind vor der leicht hergangen, und XVI Grafen seind der leicht nachgangen, die hatten des Reichs wapen schilt und panier umköret und ist d'todt leichnam durch den Pisaner Ertzbischof, in beisein anderer Bischöfe, Ebt und grossen Adels in eyn silberin sarch gelegt nnd der sarch auff vier seulen gestellt worden'. Vergl. mit der Vita Henrici a. a. O. S. 590.

3) Seb. Franck: Germaniae Chr. Von des ganzen Teutschlands, aller Teutschen Völker Herkommen u. s. w. Augsb. 1538. Vergl. S. 192 mit Naucleri Chr. Kölln 1589. S. 982 — S. 194 mit Nauc. S. 990. — S. 201 mit N. S. 1006. — S. 203 mit N. S. 1014. — S. 203^b mit N. S. 1015. — S. 204 mit N. S. 1016. — S. 264^b mit N. S. 1017.